

Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

Deufol AG (vorm. D.Logistics AG) (ISIN DE0005101505)

Johannes-Gutenberg-Straße 3 - 5 Tel.: +49 (0) 6122 / 50 - 1238 **Kontakt Investor Relations:**
D-65719 Hofheim (Wallau) Fax: Claudia Ludwig
Deutschland +49 (0) 6122 / 50 - 1306 **Email:** info@deufol.com

Internet: <http://www.deufol.com>

HV-Bericht Deufol AG (vorm. D.Logistics AG)

Rechtliche Verfahren gegen ehemalige Organe laufen seit sechs Jahren

Die Hauptversammlung der Deufol SE fand am 29. Juni 2018 um 10 Uhr in der Stadthalle in Hofheim am Taunus statt. Das Verwaltungsratsmitglied Helmut Olivier übernahm die Versammlungsleitung und begrüßte etwa 50 Aktionäre. Für GSC Research war Volker Graf vor Ort. Der Kandidat zur Wahl in den Verwaltungsrat Prof. Dr. Rüdiger Grube war nicht anwesend. Herr Olivier teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen und übergab dann das Wort an den geschäftsführenden Direktor Detlef Hübner.

Bericht der geschäftsführenden Direktoren

Herr Hübner begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung und ging zunächst auf die finanziellen Ziele ein. Der Shareholder-Value soll maximiert werden, der freie Kapitalfluss für Investitionen zur nachhaltigen Zukunftssicherung soll erhöht werden, die Kapitalkosten für Fremd- und Eigenkapital sollen reduziert werden und die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität soll langfristig optimiert werden. Der Fokus von Deufol liegt in der Industrieverpackung. Herr Hübner teilte den Aktionären mit, dass sich die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2018 maßgeblich abgekühlt hat.

Herr Hübner ging nun auf das Klageverfahren beim Landgericht Frankfurt gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Wagner und Bargende ein, das seit dem 04. April 2012 läuft. Am 10. September 2018 soll es dazu eine weitere Verhandlung am Landgericht Frankfurt geben. Am Landgericht Mainz gibt es ein Verfahren gegen Andreas Bargende wegen Schadensersatz in Höhe von 26,4 Mio. Euro plus Zinsen. Außerdem ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Untreue in einem besonders schweren Fall gegen Rudolf Schwab. Es sind schon Urteile zugunsten von Deufol ergangen. Dadurch steigt die

Vergleichsbereitschaft der Gegenseite. Herr Hübner übergab nun das Wort an den geschäftsführenden Direktor Klaus Duttine.

Herr Duttine berichtete über den Kauf von drei Verpackungsstandorten in den USA im Juni 2017 und der Gründung der Deufol Worldwide Packaging LLC. Der Anteil an der französischen Staint Nabord SAS wurde auf 70 Prozent erhöht. Die Deufol Gruppe ist an 96 Standorten in elf Ländern und auf drei Kontinenten für die Kunden präsent.

Herr Duttine ging dann auf die Zahlen des Jahres 2017 ein. Deufol erwirtschaftete aus einem Umsatz von 287,7 (Vorjahr: 341) Mio. Euro ein EBIT von 18,9 (19,2) Mio. Euro. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verlust eines Kunden in den USA. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 2,8 auf 3,2 Prozent. Der Cashflow der betrieblichen Tätigkeit lag bei 12,9 (12) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote konnte ebenfalls gesteigert werden von 45,3 auf 48,7 Prozent bei einem Eigenkapital von 112,1 (108,1) Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie kletterte von 0,118 auf 0,121 Euro. Die Nettoverbindlichkeiten konnten von 46,9 auf 44,2 Mio. Euro reduziert werden. Der Umsatz verteilte sich auf folgende drei Regionen: Deutschland 154 Mio. Euro, Europa 66 Mio. Euro und die USA mit 67 Mio. Euro.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Geschäftsleitung einen Umsatz von 275 bis 290 Mio. Euro und ein EBITDA von 17 bis 20 Mio. Euro. Es sind Investitionen von insgesamt 11 Mio. Euro geplant. Außerdem soll der bis Oktober 2019 laufende Konsortialkredit vorzeitig verlängert werden.

Der geschäftsführende Direktor Dennis Hübner betonte nochmals die Fokussierung von Deufol auf das Verpackungsmanagement. Bei Deufol steht der Kundenbedarf im Mittelpunkt. Durch die Standardisierung und Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen bietet Deufol ein weltweit einheitliches Serviceniveau gemäß dem Motto „Deufol packaging next level“ an. Im Berichtsjahr wurde das webbasierte Supply-Chain-Informationssystem „Deufol Supply Chain Solution“ entwickelt und erstmalig vermarktet. Insgesamt beschäftigt Deufol 2.521 Mitarbeiter. Herr Hübner dankte allen Mitarbeitern für deren Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Es wurde dann ein Film eingespielt, der die Mitarbeiter-Schulungen der Deufol-Academy verdeutlichte. Den Aktionären dankte Herr Hübner für deren Vertrauen.

Allgemeine Aussprache

Als erste Rednerin ergriff Frau Smetil das Wort und fragte, ob nachhaltige Rohstoffe eingesetzt werden. Dies bejahte Dennis Hübner und nannte beispielhaft die Verwertung von Holzresten zum Heizen. Die Frage nach der Umsetzung von Mitarbeiter-Ideen beantwortete Dennis Hübner wie folgt: „Jede Idee kann Innovationen fördern, deshalb ist die Ideenförderung wichtig für Deufol.“

Als zweiter Redner trat Bernhard Heine auf und fragte ob es richtig ist, dass beim Gerichtsverfahren gegen Herrn Bargende dessen Haus als Sicherheit gilt. Detlef Hübner antwortete, dass eine Grundschuld über 1 Mio. Euro beim Notar hinterlegt ist. Herr Heine interessierte sich auch für den Zinssatz des gerichtlichen Streitwerts. Herr Duttine bezifferte den Zinssatz auf 8 Prozent über dem Basiszins gültig seit Klageerhebung im Jahr 2012.

„Wie stehen die Chancen für einen Vergleich zu Beendigung aller Verfahren?“, war die nächste Frage von Herrn Heine. Laut Detlef Hübner gibt es derzeit kein akzeptables Angebot, aber aufgrund der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen ist eine Gesamtlösung nicht ausgeschlossen.

Mit Blick auf die immateriellen Firmenwerte wollte Herr Heine wissen, warum bisher keine

Abschreibungen notwendig waren. Herr Duttine teilte mit, dass die Firmenwerte vor allem Europa betreffen und es wurde ein Impairment-Test über abgezinste zukünftige Cashflows durchgeführt, es werden keine negativen Effekte erwartet.

Die geplanten Investitionen waren ebenfalls von Interesse für Herrn Heine. Gemäß Herrn Duttine wurden in den letzten Jahren im Durchschnitt 5 bis 6 Mio. Euro jährlich für Erneuerungsinvestitionen aufgewendet. Alle drei bis fünf Jahre werden neue Gabelstapler gekauft, dann sind die Investitionen höher.

Den Zinssatz für den neuen Konsortialkredit wollte Herr Heine auch wissen. Herr Duttine teilte mit, dass der neue Kreditvertrag bis Januar 2019 abgeschlossen werden soll und die Marge soll optimiert werden. Basis ist der Euribor-Zinssatz.

„Wie wirkte sich die Währungsabsicherung für die tschechische Krone aus?“, war die nächste Frage von Herrn Heine. Herr Duttine führte aus, dass die Freigabe des Wechselkurses für die Krone im Berichtsjahr einen Ertrag von 366.000 Euro erbracht hat. Auf die Frage nach dem EBIT für das Jahr 2018 antwortete Herr Duttine: „Es wird ein EBIT auf Vorjahreshöhe erwartet.“ Abschließend fragte Herr Heine nach der Dividendenpolitik. Herr Hübner sen. teilte mit dass, eine Kontinuität bei der Dividende angestrebt wird.

Abstimmungen

Vom Grundkapital der Deufol SE in Höhe von 43.773.655 Euro, eingeteilt in 43.773.655 Namensaktien, waren 30.149.318 Namensaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 68,88 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu: der Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,06 Euro je Aktie (TOP 2), der Entlastung der geschäftsführenden Direktoren (TOP 3), der Entlastung des Verwaltungsrats (TOP 4), der Wahl von Prof. Dr. Rüdiger Grube in den Verwaltungsrat (TOP 5) und der Wahl von Votum AG, Frankfurt am Main zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 (TOP 6).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 13:30 Uhr.

Fazit

Am Tag der Hauptversammlung notierte die Deufol-Aktie bei 1,38 Euro. Bei 43.773.655 ausgegebenen Aktien ergibt sich eine Marktkapitalisierung von etwa 60 Mio. Euro. Die Deufol-Aktie schwankte seit der letzten Hauptversammlung zwischen 0,93 und 1,46 Euro. Operativ hat sich Deufol im Jahr 2017 verbessert und die Prognose für das laufende Geschäftsjahr stimmt positiv. Entscheidend für die weitere Entwicklung der Aktie ist aber auch der Ausgang der langjährigen Rechtstreitigkeiten mit ehemaligen Organen. Hier müssen die Aktionäre aber noch Geduld aufbringen, weil derzeit offen ist, ob es zu einem Vergleich kommen wird. Die Deufol-Aktie eignet sich daher nur für risikobereite Anleger.

Kontaktadresse

Deufol SE
Johannes-Gutenberg-Straße 3 - 5

D-65719 Hofheim am Taunus

Tel.: +49 (0)61 22 / 50-00

Fax: +49 (0)61 22 / 50-13 00

Internet: www.deufol.com

E-Mail: [info\(at\)deufol.com](mailto:info(at)deufol.com)

Ansprechpartnerin Investor Relations

Claudia Ludwig

Tel.: +49 (0)61 22 / 50-12 28